

KÜNSTLERISCHE AVANTGARDE IN DER OBERPFALZ

ADVERTORIAL

Mit dem Malrundlauf entwickelt die Gruppe SPUR eine besondere künstlerische Technik. Dabei sitzen die Künstler mit leeren Blättern vor sich an einem Tisch. Jeder malt etwas und gibt sein Blatt an den Sitznachbarn weiter. Dieser erweitert die Malerei seines Vorgängers um ein Element. Der Rundlauf ist zu Ende, wenn eines der Mitglieder beschließt, dass das Bild fertig ist. „Von diesen Malspielblättern haben wir eine Reihe im Museum SPUR“, berichtet Dr. Bärbel Kleindorfer-Marx stolz. Die Kulturwissenschaftlerin betreut als Kulturreferentin unter anderem die kommunalen Museen der Region um Cham. Die Gruppe SPUR (1957–1965) hatte vier Mitglieder Heimrad Prem, Helmut Sturm, Lothar Fischer und HP Zimmer, die sich aus dem Studium in München kannten. Sie arbeiteten im Stil des abstrakten Expressionismus und des Informel und fanden nach dem Zweiten Weltkrieg früh Anschluss an die europäische Kunstszene. In einem der ältesten Gebäude der Stadt Cham, dem spätgotischen Armenhaus, zeigt das Museum ihre Malerei, Plastik und Arbeiten auf Papier. Kooperatives Arbeiten bedeutet allerdings nicht, dass die Gruppe SPUR immer gemeinsam malt. „Es ist die Suche nach Kunst, die aus einer gemeinsamen Idee entsteht. Durch die gemeinschaftliche Auseinandersetzung entsteht eine einzigartige Kreativität“, erklärt die Kunsthistorikerin.

KOOPERATIVES ARBEITEN IM MUSEUMSNETZWERK

Kooperatives Arbeiten – davon lassen sich auch die Museumsleiter der Kulturkooperative Oberpfalz inspirieren: Das SPUR Museum, das Cordonhaus, das Oberpfälzer Künstlerhaus, das Luftmuseum und das Museum Ludwig Gebhard haben sich zum Netzwerk „Zeitgenössische Kunst“ zusammengeschlossen. So können sie Gästen die kulturellen Perlen der Region noch besser näherbringen. Erlebbar ist die Kunst dabei im Spannungsfeld zu historischen Bauten wie einem Zehentstadel, einer extravaganten Gründerzeitvilla oder bereits ganz unmittelbar im öffentlichen Raum wie in Tiefenbach, wo 13 Skulpturen – Kopfbilder und konstruktivistische Figuren aus Bandstahl – den Weg zum Museum Ludwig Gebhard säumen. Einige der Künstler hatten ihre Heimat in der Oberpfalz, nun könnten ihre Werke Urlauber mit dem Erwerb eines „Siebdruckführerscheins“ zu eigenen kreativen Werken anregen. Unseren Horizont insgesamt zu erweitern ist ein besonderes Anliegen des Luftmuseums in Amberg, zeigt es Kunst doch gern von ihrer experimentellen Seite.

Mehr Museumstipps der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern finden Interessierte mitten in der Münchner Altstadt in persönlicher Beratung im Infopoint Museen & Schlösser in Bayern (Alter Hof, Mo–Sa 10–18 Uhr) und digital auf dem Blog Museumsperlen.

linke Seite | **OBERPFÄLZER KÜNSTLERHAUS**
rechte Seite | **»GROSSER GEHARNISCHTER
SITZENDER«** | 1995, Eisenplastik von Lothar
Fischer, einem Mitglied der Gruppe SPUR
beide © www.bayern.by – Florian Trykowski

AKTUELLE AUSSTELLUNGEN

im Museumsnetzwerk
Zeitgenössische Kunst in der
Oberpfalz (Auswahl aus dem
Portal museen-in-bayern.de):

**LOTHAR FISCHER
UND HELMUT STURM**
Frühe Arbeiten auf Papier
17.5.2020–6.1.2021
Museum SPUR, Cham

LANDERLEBEN
**Einsichten und Ausblicke
in Oberpfälzer Landschaften**
13.9.–25.10.2020
Oberpfälzer Künstlerhaus,
Fronberg/Schwandorf

STURM
Bastian Werner
2.8.–25.10.2020
Luftmuseum, Amberg

TRUE BLUE
**Johannes Nagel
und Sky Glabush**
5.9.–25.10.2020
Städtische Galerie
Cordonhaus Cham